

*Burkart von Brandis entscheidet die von Hans Wagner von Ruggell im Namen des Klosters St. Luzi in Chur gegen Margaretha Vaistli von Triesen vorgebrachte Klage wegen ausstehenden Zinsen für die ihr verliehenen Güter.*

*Or. (A), Liechtensteinisches LandesA, U36. – Pg. 28,3/17,9 cm. – Siegel eingnäht, Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, S. 69, Nr. 8. – Rückvermerk (17./18. Jh.): Vrtheil-brüeff wegen etlichen güetter zu Trüsen, welche alss verfallen dem gottshaus s. Lucii durch den gräfflich Vaduzischen Brandischen vogt vnd gericht zugesprochen worden. Sub Joanne Spannier praeposito s. Lucii anno 1452.*

*Regest: Kaiser/Brunhart 1, S. 339. – Büchel, Pfarrei Triesen, S. 22.*

l<sup>1</sup> Ich<sup>a)</sup> Burckart von Brandis<sup>1</sup> an dirr zit vogt ze Vadutz<sup>2</sup> vergich<sup>b)</sup> offenlich vnd t<sup>u</sup>n kunt aller menklich mit || l<sup>2</sup> dem brief, das ich von genäden vnd enphälhens w<sup>e</sup>gen des edlen wolgebornen herren Wolffhart des || l<sup>3</sup> eltern von Brandis<sup>3</sup> fry mines gnädigen herren etc. in dem j<sup>a</sup>r vnd monot, als datum diser wiset, ze Vadutz || l<sup>4</sup> offenlich z<sup>u</sup> gericht gesässen bin an gewonlichen gerichts stetten. Do kam f<sup>u</sup>r mich vnd offen verbannen l<sup>5</sup> gericht der erber knächt Hans Wagner von Raggell<sup>4</sup> mit genüger gewaltsami vnd klegt sich hin in l<sup>6</sup> namen vnd an statt des erwirdigen herren her Hansen Spanyer propst des conuents vnd gotzhus ze l<sup>7</sup> Cur<sup>5</sup> sant Lutzys ordens z<sup>u</sup> Margarethan Vaisstlin von Trisan<sup>6</sup> als vmb ainen zinsfal, wie sich gefügt, l<sup>8</sup> das sy etwas g<sup>u</sup>ter inne hab, darab nun dem vorgeanten propst vnd conuent ze Cur sant Lutzys ordens ain l<sup>9</sup> pfund sechs schilling pfennig j<sup>a</sup>rlichs zins gange, darumb so hab er g<sup>u</sup>t brief vnd sigel vnd sy inn sem- l<sup>10</sup> licher zins nit worden vff zil vnd in m<sup>a</sup>ss, als die brief luten vnd sagen, vnd begert die g<sup>u</sup>tter zinsfellig l<sup>11</sup> mit dem rechten z<sup>u</sup> ziehen n<sup>a</sup>ch der brief sag vnd satzt hin z<sup>u</sup> recht durch sinen erlöpten f<sup>u</sup>rsp<sup>r</sup>achen l<sup>12</sup> Hansen Schmid, durch den er s<sup>o</sup>lichs ouch geoffnet vnd erklegt hat, was darumb recht w<sup>a</sup>r vnd st<sup>u</sup>nd l<sup>13</sup> vff der dritten klag. Do fr<sup>a</sup>gt ich obgenanter richter die st<sup>u</sup>lsässen vmm vff den aid, was darumb recht l<sup>14</sup> w<sup>a</sup>r. Do ward z<sup>u</sup> recht bekennt vnd ertailt, das man die brieff h<sup>o</sup>ren s<sup>o</sup>lt vnd dann darnach ge- l<sup>15</sup> sch<sup>a</sup>ch, was recht w<sup>a</sup>r. Also die brief vor recht verh<sup>o</sup>rt wurden. Vff das satzt aber der vorgeant l<sup>16</sup> Hans Wagner durch sinen vorgeanten f<sup>u</sup>rsp<sup>r</sup>achen z<sup>u</sup> recht, was nun recht w<sup>a</sup>r. Do fragt ich l<sup>17</sup> obgenanter richter aber die rechtspr<sup>a</sup>cher vmb vff den aid, was darumb recht w<sup>a</sup>r. Do ward l<sup>18</sup> nach miner frag z<sup>u</sup> recht bekent vnd ertailt, sidm<sup>a</sup>l vnd dem genanten prost<sup>c)</sup> vnd conuent l<sup>19</sup> semlicher zins nit worden w<sup>a</sup>r n<sup>a</sup>ch siner brief sag, das denn das selbig g<sup>u</sup>t billich zinsfellig l<sup>20</sup> worden sy vnd der dickgenant her Hans Spanyer propst vnd der conuent ze Cur sant Lutzys orden l<sup>21</sup> das wol mugint an sich ziehen buwen besetzen entzsetzen versetzen verkoufen vnd damit l<sup>22</sup> t<sup>u</sup>n vnd lan, als mit anderm des conuents aigen g<sup>u</sup>t n<sup>a</sup>ch inhalt der selben zins briefen. l<sup>23</sup> Vff das berg<sup>a</sup>rt<sup>d)</sup> der offtgenant Hanns Wagner der vrtail brief vnd sigel vnd satzt aber hin z<sup>u</sup> recht l<sup>24</sup> durch sinen dickgenant f<sup>u</sup>rsp<sup>r</sup>achen, ob man die icht billich geben s<sup>o</sup>ll. Do ward z<sup>u</sup> recht l<sup>25</sup> bekent, dz man im die billich geben s<sup>o</sup>ll vnd ich als ain richter besiglen von des rechten l<sup>26</sup> w<sup>a</sup>gen, das ich dickgenanter richter bekenn, gethan vnd min insigel, doch mir minen erben l<sup>27</sup> an schaden, von des rechten w<sup>a</sup>gen an den brief gehenckt han. Der geben ist in

dem monat l<sup>28</sup> mayen des jares, als man zalt von Cristi vnsers herren gebürt tusedt vierhundert fünffzig l<sup>29</sup> vnd zway jår.

a) *Initiale J 8,5 cm lang.* – b) *Initiale V 1,2 cm hoch.* – c) *A, statt propst.* – d) *A.*

<sup>1</sup> *Burkart (1441-1471), illegitimer Sohn von Wolfhart V. v. Brandis.* – <sup>2</sup> *Vaduz.* – <sup>3</sup> *Wolfhart V. v. Brandis, 1408-1459.* – <sup>4</sup> *Ruggell.* – <sup>5</sup> *Johannes Spanier, 1450-1474 Propst bzw. ab 1453 erster Abt des Prämonstratenserklosters St. Luzi in Chur.* – <sup>6</sup> *Triesen.*